

Zentrum für Globales Lernen WeltGarten Witzenhausen - Leitbild (Kurzversion Stand 30.9.2024)

Präambel

Im „Zentrum für Globales Lernen WeltGarten Witzenhausen“ (WeGa) bieten wir an drei Lernorten Bildungsveranstaltungen an. Im Sinne der Sustainable Development Goals wollen wir zu einem ökologisch verträglichen, sozial gerechten, ökonomisch leistungsfähigen und politisch am Prinzip eines Good Governance orientierten Handelns beitragen.

Zielgruppen

Unsere Angebote richten sich an alle Altersstufen an Schüler:innen, an Kitas, Studierende, Fachbesucher:innen, Konfirmanden:innen, Pfadfinder:innen und Multiplikator:innen.

Ziele

Unser Ziel ist die Förderung des Erwerbs von Kompetenzen in den Bereichen „Erkennen“, „Bewerten“ und „Handeln“.

„Erkennen“ heißt für uns: Wissen aufbauen und vertiefen durch eigenes Tun/Erleben/Erfahren; heißt Vielfalt und Vernetzung begreifen, komplexe Strukturen analysieren, individuelle und gesellschaftliche Handlungsebenen unterscheiden, Mitverantwortung erkennen und vorausschauend denken können.

„Bewerten“ heißt für uns: Perspektivenwechsel üben, eigene Gefühle erkennen, Empathie empfinden und zeigen, ethische Wertvorstellungen von sozialer Gerechtigkeit entwickeln, Solidarität oder Verantwortung für Mensch und Umwelt reflektieren und zu eigenen Werteentscheidungen kommen, Komplexität und Widersprüche aushalten, Vorurteile und Klischees erkennen können.

„Handeln“ heißt für uns: selbständig oder gemeinsam mit anderen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung planen und handeln, Solidarität zeigen, die eigene Meinung vertreten, den eigenen Handlungsspielraum realistisch einschätzen und entsprechend sozial und ökologisch direkt wirksames Verhalten umsetzen zu können, achtsam mit Kreisläufen umzugehen und sich aktiv in gesellschaftliche Prozesse einzubringen.

So möchten wir uns gemeinsam mit unseren Teilnehmer:innen mit den Herausforderungen einer globalisierten Welt auseinandersetzen. Wir möchten unsere eigene Rolle darin reflektieren und den Mut und die Fähigkeiten stärken, uns in gesellschaftliche und politische Prozesse einzubringen.

Inhalte/Themen

Unsere Schlüsselthemen sind: Ökologische Landwirtschaft und (Agrar)biodiversität, Konsum und Lebensstile, Regenwald, Klimawandel /-gerechtigkeit, Fairer Handel sowie koloniale Kontinuitäten.

Die Bearbeitung dieser Inhalte erwächst u.a. aus der Verantwortung, die sich aus den kolonialen Wurzeln des Standortes ergibt.

Methoden und Formate

Wir folgen dem Ansatz der Bildung für Nachhaltige Entwicklung bzw. des Globalen Lernens nach dem Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung. Unsere Angebote richten sich nach dem Bildungs- und Erziehungsplan des Landes Hessen und den Bildungsplänen der Länder. Sie knüpfen an den Alltag und die Lebenswelt der Lernenden an. Unsere Methoden sind ganzheitlich, fächerübergreifend sowie zielgruppen-, erlebnis- und aktionsorientiert. Wir bieten ein- und

mehrtägige Veranstaltungen wie themenspezifische interaktive Führungen, Workshops sowie lernortübergreifende Projektstage in Deutsch und Englisch an.

Qualitätsentwicklung

Wir verstehen uns als lernende Organisation.

Wir überprüfen das Prinzip "Nachhaltigkeit" in den eigenen Einrichtungen in der täglichen Praxis.

Wir streben an, die heute noch spürbaren Folgen des Kolonialismus, wie die Ausbeutung von Menschen und Ressourcen, sichtbar zu machen und eine Reflexion darüber anzuregen.

Ein wesentlicher Baustein unserer Qualitätsentwicklung ist das mündliche und schriftliche Feedback der Teilnehmer:innen und Referent:innen. Damit reflektieren und überprüfen wir unserer inhaltlichen und pädagogischen Ziele. Weiterentwicklung ist uns wichtig: wir organisieren regelmäßige Fortbildungen für alle Beteiligten und bilden uns auch individuell weiter.

Vernetzung

Wir sind gut in der Region vernetzt. Wir arbeiten projektbezogen mit Einrichtungen der (entwicklungs)politischen Bildung (z.B. Umsetzungsprojekte Orientierungsrahmen, Weltläden Hessen), der Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung, mit Schulen und Schulämtern, Vereinen und Verbänden (z.B. EPN Hessen, ANU) und Institutionen (Stadt, Kreis) auf lokaler, regionaler und bundesweiter Ebene zusammen. Wir sind grundsätzlich offen für weitere Kooperationen.